

Informationstagungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera**

Band (Jahr): - **(2017)**

Heft 128: **Mobilität : Gedächtnistraining = Mobilité : entraînement de la mémoire = Mobilità : allenamento della memoria**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Informationstagung in Zihlschlacht

Am 6. Oktober begrüßte Dr. med. Matthias Oechsner rund 200 Interessierte zur Informationstagung in Zihlschlacht. Thematisiert wurde auch die Vorbereitung für den Arztbesuch.

An der Informationstagung in Zihlschlacht sprach Dr. med. Matthias Oechsner, Leiter des Parkinsonzentrums der Rehaklinik Zihlschlacht (RKZ), über medikamentöse Therapien und die Tiefe Hirnstimulation. Dabei ging er auf vegetative und neuropsychologische Störungen wie Halluzinationen und Ängste ein.

Der Referent ermunterte die Betroffenen, mit den behandelnden Neurologen offen über die belastenden Symptome zu sprechen, auch über Themen wie Inkontinenz und Sexualität, damit Lösungen gefunden werden könnten. Wichtig bei den Konsultationen seien die Zusammenarbeit mit den Angehörigen sowie eine optimale Vorbereitung auf den Arztbesuch. Dafür wies er auf den Parkinson-Befindlichkeitsspiegel hin (siehe Seite 18)). Darin werden in den Tagen vor der Konsultation die belastenden Symptome notiert und die drei dringlichsten Fragen formuliert.

Prof. Dr. med. Carsten Möller, stellvertretender Chefarzt RKZ, informierte über Medikamente, die zurzeit getestet werden. Er wies darauf hin, dass unklar ist, wann und unter welchem Namen die Medikamente in der Schweiz auf den Markt kommen werden. Zurzeit getestet werden unter anderem verschiedene Carbidopa/Levodopa-Präparate, die eine Reduktion der Off-Phasen erlauben, sowie Pumpen zur subkutanen Infusion von flüssigem Levodopa/Carbidopa.



Rund 200 Interessierte kamen nach Zihlschlacht.

Gaby Küspert vom Sozialdienst der RKZ stellte die verschiedenen Entlastungsangebote für Patienten und Angehörige vor. Solche Dienste ermöglichen, dass Betroffene länger zu Hause betreut werden können. Fernanda Tuchschild vom Ambulanten Therapiezentrum der RKZ informierte über die Tagesbetreuung, die jeweils am Dienstag angeboten wird.

Katharina Könitzer



Dr. med. Matthias Oechsner.
Fotos: Kurt Heuberger

Informationstagung in Aarau

Am 19. Oktober fand am Kantonsspital Aarau erstmals eine Parkinson-Informationstagung statt. Rund 90 Interessierte kamen an den Anlass.



Das Interesse an der erstmaligen Informationstagung in Aarau war gross.
Foto: Katharina Scharfenberger

An der Nordwestschweizer Informationstagung in Aarau begrüßte Dr. med. Manuel Bertschi, Oberarzt Neurologie am Kantonsspital Aarau (KSA), rund 90 Interessierte. Prof. Dr. med. Hans-Peter Ludin berichtete über die Meilensteine, die in den 200 Jahren seit der Erstbeschreibung der Krankheit durch James Parkinson erreicht wurden.

Parkinsonexperten des Kantonsspitals Aarau, des Universitätsspitals Basel und der Reha Rheinfelden sprachen über Wissensstand und Therapien von heute sowie über zukünftige Möglichkeiten. Dr. Ethan Taub, Oberarzt Neurochirurgie des Universitätsspitals Basel (USB), schlug den Bogen von den Anfängen der Hirnläsion über

die heutige Tiefe Hirnstimulation bis zu noch zielgenaueren zukünftigen Behandlungsmöglichkeiten. In den Referaten von Dr. phil. Anne Rösch, Logopädin am USB, und von Soltermann, Physiotherapeutin Reha Rheinfelden, war viel über Ursachen der Schluck- bzw. Bewegungsstörungen zu erfahren. Dr. med. Ines Beiser, Oberärztin Neurologie am KSA, zeigte Möglichkeiten der Botox-Behandlung bei Parkinson auf.

Dr. med. Manuel Bertschi informierte über den aktuellen Forschungsstand. Impfung gegen Parkinson oder kabellose Tiefe Hirnstimulation sind zwei der zukünftigen Therapieansätze.

Elisabeth Ostler